Öko-Sortenempfehlungen 2027

Sommergerste

Hinweise zur Fruchtart

Für einen erfolgreichen Anbau von Braugerste eignen sich vor allem kühlere und höhere Lagen. Entscheidend ist, dass die von den Mälzereien geforderten Qualitätsparameter Rohproteingehalt < 11,5 %, Keimfähigkeit > 95 %, Vollgersteanteil > 90 % erreicht werden. Erfolgt die Braugerstenerzeugung im Vertragsanbau, werden die gewünschten Sorten in der Regel von den Mälzereien vorgegeben. Neu zugelassene Gerstensorten werden im Rahmen des sogenannten Berliner Programms auf ihre Mälz- und Braueignung geprüft. Auf Grundlage entsprechender Ergebnisse wird vom Sortengremium der Braugersten-Gemeinschaft e. V. eine Verarbeitungsempfehlung ausgesprochen. Damit soll die Markteinführung von Neuzüchtungen unterstützt werden. Die Empfehlungen sind auch für ökologisch erzeugte Braugerste relevant. Aus dem aktuellen Prüfsortiment im Öko-Anbau haben Amidala, LG Caruso und Excalibur eine Verarbeitungsempfehlung von der Braugersten-Gemeinschaft erhalten.

Bei der Sortenwahl von Futtergerste kommt es vor allem auf stabile, hohe Erträge und die Resistenzeigenschaften an. Bei Krankheiten sind an erster Stelle die Anfälligkeit gegenüber Mehltau und Zwergrost zu nennen. Die Züchtung auf Mehltauresistenz kann als eine Erfolgsgeschichte in der Kultur bezeichnet werden. Die meisten der in Deutschland in den letzten Jahren zugelassenen Sorten weisen eine hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber Mehltau auf, da sie das Mlo11-Resistenzgen besitzen. Dieses Resistenzgen hat sich als sehr stabil erwiesen, entsprechende Sorten haben noch keinen nennenswerten Mehltaubefall gezeigt.

Da Sommergerste von den Getreidearten die schlechteste Unkrautunterdrückung aufweist, sollte außerdem auf die Pflanzenlänge und Bestandesdichte geachtet werden. Zwischen den längeren und den kurzen Sorten liegen die Unterschiede bei bis zu 30 cm. Beim Bodendeckungsgrad zur Bestockung und der Massebildung in der Jugendentwicklung unterscheiden sich die Sorten im gegenwärtigen Prüfsortiment nur wenig. In den Öko-Landessortenversuchen (LSV) mit Sommergerste trat in den letzten Jahren nur sehr vereinzelt Lager mit einer geringen Sortendifferenzierung auf. Um das Risiko von Ernteverlusten durch Halm- und Ährenknicken zu begrenzen, sollte eine reifegerechte Ernte erfolgen.

Im Jahr 2026 fiel der Kornertrag nach einer von Trockenheit geprägten Vegetationsperiode mit einem durchschnittlichen Ertrag von 52,7 dt/ha um knapp 11 % geringer aus, als im Vorjahr. Das Hektolitergewicht liegt auf dem Niveau der Vorjahre und reicht von 62,0 kg/hl bei der Sorte RGT Planet bis zu 68,5 kg/hl bei der Sorte Grandiosa. Die Tausendkornmasse hingegen ist im Vergleich zu den beiden Vorjahren deutlich geringer und beträgt im Mittel 46,8 g. Der Rohproteingehalt fällt im Vergleich zum Vorjahr etwas höher aus, liegt aber dennoch bei nahezu allen Sorten unterhalb des für Braugerste geforderten Gehaltes von 11,5 %. 2026 fiel der Anteil in der Sortierung > 2,5 mm geringer aus, als in den beiden Vorjahren und reicht von 75,9 % bei der Sorte RGT Planet bis 92,3 % bei der Sorte Gretchen d. h. der von den Abnehmern geforderte Anteil von mindestens 90 % wird nicht immer erreicht.

Sortenempfehlungen

Braugerste: Amidala, LG Caruso

Futtergerste: LG Caruso, vorläufig: Belladonna

Autoren: Katharina Brütting, Michael Sorms; Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie; Abteilung 9; Referat 93; Telefon: 035242 631-9411;
E-Mail: Katharina.Bruetting@lfulg.sachsen.de; Redaktionsschluss: 11.11.2026; www.lfulg.sachsen.de

Hinweise zu geprüften Sorten

Amidala erreichte mehrjährig mittlere Kornerträge. Qualitativ überzeugt die Braugerste mit hohen Vollgersteanteilen und meist niedrigen Rohproteingehalten sowie mittleren bis hohen Hektolitergewichten. Amidala gehört zu den kurzstrohigen Sorten im gegenwärtigen Prüfsortiment.

LG Caruso konnte mehrjährig mit sehr hohen Kornerträgen überzeugen. Die Braugerste schnitt trotz eines leichten Ertragsabfalls 2026 dreijährig als die ertragsstärkste Sorte auf Futtergerstenniveau ab. Somit hebt sie sich deutlich von den anderen potenziellen Braugerstensorten im Prüfsortiment ab. Die Züchtung mit kurzem Stroh zeigte bisher eine geringere Anfälligkeit für Zwergrost und weist eine gute Mehltauresistenz auf. Die gute Qualität der Sorte wird unter anderem durch hohe Vollgersteanteile unterstrichen. Die Sorte kommt sowohl für eine Brau-, als auch eine Futternutzung in Frage.

RGT Planet ist nach Avalon die älteste Sorte im aktuellen Prüfsortiment und wurde 2014 zugelassen. Die Sorte war aufgrund ihrer Ertragsstärke als Futtergerste prädestiniert und hob sich deutlich vom damaligen Sortenrepertoire ab. Im gegenwärtigen Sortiment kann RGT Planet ertraglich allerdings nicht mit den neueren Futtergersten mithalten und fiel in den letzten drei Prüfjahren kontinuierlich von einem mittleren auf ein niedriges Ertragsniveau ab. Auch der Vollgersteanteil fällt vergleichsweise geringer aus. Neben dem kurzen bis mittleren Wuchs ist sie durch gute Resistenzeigenschaften gekennzeichnet, insbesondere gegen Mehltau. Die Sorte wurde zwar im Rahmen des „Berliner Programms“ auf ihre Braueignung untersucht, hat aber keine Verarbeitungsempfehlung erhalten. Ob dennoch eine Vermarktung als Braugerste möglich ist, sollte mit dem Verarbeiter geklärt werden.

Kosima ist eine Neuzulassung aus 2025. Die Sorte stand in der Öko-Wertprüfung und konnte sich 2026 von einem mittleren auf ein sehr hohes Kornertragsniveau verbessern. Mehrjährig erreicht sie somit leicht überdurchschnittliche Erträge. Kosima weist eine mittlere Strohlänge und eine gute Mehltauresistenz auf. Sie verfügt über eine gute Qualität, allerdings bei vergleichsweise niedrigem Hektolitergewicht, das zwischen RGT Planet und LG Caruso einzuordnen ist. Das Sortengremium der Braugersten Gemeinschaft e. V. bewertet die Verarbeitungseigenschaften von Kosima, die zusammen mit den konventionellen Neuzulassungen beurteilt wurde, als sehr positiv.

Grandiosa stammt aus biologisch-dynamischer Züchtung und wurde 2024 nach Durchlaufen der Öko-Wertprüfung zugelassen. Der Kornertrag fiel in den vergangen drei Prüfjahren von einem niedrigen auf ein sehr niedriges Niveau ab. Grandiose erreichte mehrjährig mit deutlichem Abstand die höchsten Hektolitergewichte. Auch die Rohproteingehalte liegen im hohen Bereich. Mit etwa 20 cm über dem Sortenmittel ist sie die längste Sorte im aktuellen Prüfsortiment und weist ein gutes Resistenzprofil mit geringen Anfälligkeiten gegenüber Mehltau und Zwergrost auf.

Gretchen präsentierte sich dreijährig mit hohen Kornerträgen zwischen LG Caruso und Kosima. Die Sorte weist ein kurzes bis mittellanges Stroh und eine gute Mehltauresistenz auf. Gretchen lässt hohe Hektolitergewichte erwarten, der Rohproteingehalt liegt im mittleren Bereich. Insbesondere der Vollgersteanteil fällt vergleichsweise hoch aus.

Belladonna bestätigte im zweiten Prüfjahr das sehr hohe Ertragsniveau und hebt sich somit zweijährig deutlich von den anderen Sorten des Prüfsortiments ab. Die Sorte weist einen kurzen bis mittleren Wuchs auf und zeigte sich mit einer guten Widerstandsfähigkeit gegenüber Zwergrost. Mehltau kann auftreten. Bei der Qualität zeigte sie sich mit mittlerem Rohproteingehalt und Vollgersteanteil, beim Hektolitergewicht ist die Sorte zwischen Amidala und LG Caruso einzuordnen.

Excalibur präsentierte sich im ersten Prüfjahr mit überdurchschnittlicher Ertragsleistung. Die Braugerste zeigte sich mit niedrigem Proteingehalt, Hektolitergewicht und Vollgersteanteil fielen im Vergleich zu Amidala und LG Caruso etwas geringer aus. Excalibur ist die kürzeste Sorte im gegenwärtigen Sortiment und zeigte sich mit einer guten Blattgesundheit.

Autoren: Katharina Brütting, Michael Sorms; Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie; Abteilung 9; Referat 93; Telefon: 035242 631-9411;
E-Mail: Katharina.Bruetting@lfulg.sachsen.de; Redaktionsschluss: 11.11.2026; www.lfulg.sachsen.de

Fontane kam einjährig auf ein hohes Kornertragsniveau, ähnlich wie Gretchen. Bei guter Qualität zeigte sie sich zudem mit guter Blattgesundheit und einem mittleren bis kurzen Wuchs.

Kornertrag und Eigenschaften von Sommergerste

	Kornertrag (relativ)					Pflanzenlänge	Mehltauresistenz	Zwergrostresistenz	Rohproteingehalt	Sort. > 2,5 mm	HL-Gewicht
	2024	2025	2026	2025-2026	2024-2026						
Anz. Orte	4	3	4								
Amidala*	98	97	103	100	99	k	+	0/-	0/-	+	0/+
LG Caruso*	109	109	103	106	107	k	+	0	0/-	+	0/+
RGT Planet	94	97	93	95	95	k-m	+	0	0/-	0	0
Kosima	100	100	106	103	102	m	+	0	0/-	+	0
Grandiosa	97	92	90	91	93	l	+	0/+	+	+	+
Gretchen	102	105	104	105	104	k-m	+	0	0	+	0/+
Belladonna		110	113	111		k-m	(0/+)	0/+	0	0/+	0/+
Excalibur*			103			(sk-k)	(+)	#	(0/-)	(0/+)	(0)
Fontane			105			(k-m)	(+)	#	(0/-)	(0/+)	(0/+)
B (dt/ha)	45,6	59,1	52,7	55,5	51,9						

Löss-Standorte Mittelsömmern (TH), Dornburg (TH), Bernburg (ST); V-Standort Forchheim (SN)
B (Bezugsbasis) = Mittel der dreijährig geprüften Sorten
Pflanzenlänge: sk = sehr kurz, k = kurz, m = mittel, l = lang
Einstufung Resistenzen, Sortierung, HLG: ++ = sehr hoch, + = hoch, 0 = mittel, - = gering, -- = sehr gering
Einstufung Rohproteingehalt: + = hoch: 0 = mittel; - = gering; ( ) = vorläufige Einstufung; # = geringe Datenbasis
*Sorte mit Verarbeitungsempfehlung der Braugersten-Gemeinschaft e. V.

Eigenschaften von weiteren Sommergerstensorten (2026 nicht mehr im Prüfsortiment)

	Prüfzeitraum	Ertrag	Pflanzenlänge	Mehltauresist.	Zwergrostresist.	RP-Gehalt	Sort. > 2,5 mm	HL-Gewicht
Solist*	2014-2020	-/0	k	+	0	0	0	0
Accordine*	2018-2021	0	k-m	+	+	0	0/+	0
Leandra*	2019-2022	0	k	+	+	0	0	0/-
Applaus	2021-2022	0/+	k	+	+	0/-	-	0
KWS Jessie*	2021-2022	0	k	+	0/+	0	0	0
Tolstefix	2018-2024	-	m-l	0/-	0	0	+	+
Kimberly	2021-2024	0/+	k-m	+	0	+	0	0/-
Elfriede	2022-2024	0	m	+	+	0/+	+	+
Avalon*	2014-2025	-	k-m	0/-	+	0	0/+	0/+
Lexy*	2022-2025	0	k	+	0	0/-	0	0/-
LG Rumba	2023-2025	++	sk-k	+	+	0/-	0/+	0/+
Sting*	2024-2025	0/+	k	0/-	0	0/-	0/+	0/+
KWS Enduris	2025	0	(m)	(+)	(0/+)	(0)	(0/+)	(0)

*Sorte mit Verarbeitungsempfehlung der Braugersten-Gemeinschaft e. V.
Hinweis: Die Einschätzungen beziehen sich auf die Prüfzeiträume bis 2025. Insbesondere die Resistenzen gegen Krankheiten können sich geändert haben.

Autoren: Katharina Brütting, Michael Sorms; Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie; Abteilung 9; Referat 93; Telefon: 035242 631-9411;
E-Mail: Katharina.Bruetting@lfulg.sachsen.de; Redaktionsschluss: 11.11.2026; www.lfulg.sachsen.de